

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 18.02. – 24.02.2024 unter der Seminarnummer 866724 das Seminar „Lanzarote – wie Massentourismus ökologisch vermarktet wird“ durch.

Ich

wohnhaft in

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B23-118126-68 vom 20.10.2022, anerkannt ist der Zeitraum von Montag bis Freitag, Anerkennung ist gültig bis zum 31.12.2025)
- **Brandenburg** (gemäß Anerkennung 46.P.-57527 vom 05.12.2023, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag)
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 74 – 120881 vom 30.11.2022, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 26.02.2025)
- **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennung 5276/0701/24 vom 29.11.2023, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 17.02.2026)
- **Hessen** (gemäß Anerkennung III7-55n-4145-1294-23-1344 vom 21.12.2023, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 17.02.2026)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 6-10 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des Teilnehmers)

SEMINARPROGRAMM

Lanzarote – wie Massentourismus ökologisch vermarktet wird

Ort: Arrecife Dozent: Klaus Zimmermann, Dipl.-Biologe

Termin: 18.02. – 24.02.2024

- Sonntag:** Anreisetag
- Montag:** *Lanzarote und Arrecife im Spannungsfeld von Tourismus, Siedlungsentwicklung und Naturschutz*
09:30-10:15 Vorstellung der Teilnehmenden
10:15-11:00 Programmerrläuterung; Organisatorisches
11:15-12:45 Klimatische Besonderheiten der Kanaren und von Lanzarote – Auswirkungen auf die Siedlungs- und Nutzungsstrukturen und den Tourismus; wirtschaftliche Situation im Vergleich mit Deutschland
14:00-15:30 Verwaltungsgliederung von Lanzarote im Vergleich mit deutschen Strukturen; Stadtentwicklung von Arrecife
16:00-18:00 Arrecife – Siedlungsentwicklung, Stadtsanierung, wirtschaftliche und soziale Situation im Vergleich zu deutschen Inselstädten
- Dienstag:** *Nachhaltiger Tourismus auf Lanzarote bzw. "Was wollte Manrique und was ist von ihm geblieben?"*
09:30-11:00 Leben und Wirken von César Manrique
11:30-13:00 Führung durch die ehemaligen Wohn- und Arbeitsräume des Künstlers zum Thema "Das Wirken von César Manrique auf Lanzarote"
14:30-16:00 Die touristische Entwicklung von Lanzarote in den letzten 20 Jahren am Beispiel von Costa Teguisse (dem ältesten Touristenort der Insel) im Vergleich mit deutschen Küstenstädten
16:30-18:00 Reflexion der Seminarinhalte und Exkursionen des Tages: César Manrique – das gescheiterte Großmaul?
- Mittwoch:** *Die Küste im Süden und Osten – wie landschaftsverträglich ist der Inseltourismus?*
09:00-10:30 Die Zentren im Süden – ökologische Charakteristika, Siedlungs- und Nutzungsstrukturen (Land- und Fischereiwirtschaft, Tourismus), Zuwanderung sogenannter Residenten und aktuelle wirtschaftliche Situation im Vergleich mit deutschen Küstenorten z. B. an Nord- und Ostsee
11:00-12:00 Die Meerwasser-Aufbereitungsanlage Janubio – Funktionsprinzip, Anlagenentwicklung, Betriebskosten
13:15-14:30 Das Spannungsfeld Tourismus versus Naturschutz am Beispiel von Playa Blanca im Bereich der Punta Pechiguera
15:00-16:30 Landwirtschaftliche, kulturgeschichtliche und ökologische Besonderheiten der Trockenkulturen im Raum Gería
17:15-18:00 Reflexion der Seminarinhalte und Exkursionen des Tages: Aspekte der Lokalpolitik – Infrastrukturentwicklung und Bebauung; heutige touristische und landwirtschaftliche Strukturen; Wasserversorgung der touristischen Urbanisationen
- Donnerstag:** *Das Inselzentrum – Los Volcanes und Timanfaya zwischen Naturschutz und touristischer Vermarktung*
09:30-10:15 Staatlicher Naturschutz in Spanien – Gesetze, Strategien und Instrumente; Vergleich mit Deutschland
10:30-12:00 Naturschutz auf Lanzarote; der „Parque Nacional de Timanfaya“ – Lage, Größe, Aufgaben und Ziele im Vergleich mit deutschen Schutzgebieten
12:00-12:45 Die Montañas del Fuego und umliegende Malpaises – Nutzungs- und Schutzkonzepte, Besucherlenkung, Infrastruktur, Konflikte zwischen Naturschutz und Tourismusindustrie
13:45-15:15 Das Spannungsfeld Tourismus versus Naturschutz am Beispiel des Naturparks Los Volcanes
16:15-17:00 Reflexion der Seminarinhalte und Exkursionen des Tages: Natur- und Umweltschutz auf Lanzarote;
17:15-18:00 Jungvulkanische Bildungen (Lavaströme, Auswurfllächen, Malpaises, Lavatunnel) auf Lanzarote – Besonderheiten, Schutzwürdigkeit, Nutzungen, internationale und EU-Schutzverpflichtungen, Teil 1
- Freitag:** *Der Norden der Insel – junger Vulkanismus und alte Kulturlandschaften*
08:45-09:30 Jungvulkanische Bildungen (Lavaströme, Auswurfllächen, Malpaises, Lavatunnel) auf Lanzarote – Besonderheiten, Schutzwürdigkeit, Nutzungen, internationale und EU-Schutzverpflichtungen, Teil 2
11:00-12:30 Das Inselzentrum – Aufgabe traditioneller landwirtschaftlicher Nutzungen und Landflucht (die Jugend arbeitet an der Küste im Tourismus)
14:00-15:30 Die historische Entwicklung von Lanzarote am Beispiel der ehemaligen Inselhauptstadt Teguisse; Kulturtourismus auf der Insel im Vergleich mit deutschen Kleinstädten
17:00-17:45 Natur- und Umweltschutz auf Lanzarote im Spannungsfeld mit anderen Interessen, u. a. Tourismus, Siedlungsentwicklung und Landwirtschaft im Vergleich mit Deutschland
17:45-18:30 Seminarevaluation; Organisatorisches
- Samstag:** Abreise

Programmänderungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten. - Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich. Der Sonntag und der Samstag dienen der An- bzw. Abreise und sind nicht Bestandteile des Seminars im Sinne der Bildungszeit/des Bildungsurlaubsgesetzes.

Seminarziel: Die Teilnehmenden sollen die gesellschaftspolitischen Ausgangsbedingungen in der spanischen Region Canarias sowie die oben genannten, damit zusammenhängenden umweltpolitischen Konfliktfelder im Vergleich mit deutschen Regionen kennen lernen. Konkret bedeutet dies ein Wissen um die Siedlungs- und Erwerbsstrukturen von Lanzarote in historischer und in neuerer Zeit (touristische Erschließung, Trinkwassergewinnung, Freizeitnutzungen), eine Einschätzung der aktuellen Wirtschaftspolitik auf den Kanarischen Inseln (Umstrukturierung der Landwirtschaft, touristische und Infrastrukturentwicklung) sowie der umweltpolitisch relevanten Rahmenbedingungen (Ausweisung von Schutzgebieten, Förderung von nachhaltigem Tourismus, Umweltbildung). Es werden die die ökonomischen, ökologischen und sozialen Konflikte reflektiert sowie die betreffenden Umwelt- und Naturschutz-Gesetze, -Konzepte und -Maßnahmen dargestellt. Über systematisch hergestellte Bezüge zu Deutschland sollen die Teilnehmenden daraus Rückschlüsse auf politische und wirtschaftliche Aspekte im eigenen Land ziehen können. In eigener Arbeit sollen die Teilnehmenden Lösungskonzepte im Bereich Naturschutz sowie nachhaltiger Regionalentwicklung kennen lernen, aktiv ausarbeiten und auf Umsetzbarkeit sowie Übertragbarkeit hin überprüfen. Die Teilnehmenden sollen dadurch in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse einzubringen.

Zielgruppe: Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG sowie als berufliche Fortbildung für die folgende Zielgruppe: Arbeitnehmende aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.